

4. Fühler deutlich länger als der Kopf, Griffel dick behaart.

tenuirostris Löw.

Fühler kürzer oder höchstens so lang als der Kopf,
Griffel haarfein zugespitzt 5.

5. Knie und Tarsen mit Ausnahme der Endglieder gelbbraun.

Manni Mik.

Knie und Tarsen schwarz *calva* Mg.

Lasiopa Peleteria Brull und *Manni* Mik kenne ich nur aus den in den Verh. d. zool. bot. Ges. Wien XXXI. 1881. 315 gegebenen resp. abgedruckten Beschreibungen. Die Grösse 10 mm., die Behaarung (rufo-hirta) (thorace vittis 4. rufis ♀.) nebst der Vaterlandsangabe — Morea — werden *Peleteria* Brull. nicht verkennen lassen. Brullé giebt leider über die besten Kennzeichen für die Bestimmung — Fühler, Rüssel, Tarsen, Gesichtszeichnung — keine Auskunft; *Manni* Mik, die einzige Art mit gelbbraunen Tarsen, ist durch die vorzügliche Beschreibung sicher festgelegt.

Neue afrikanische Megachile-Arten. (Hym.)

Von II. Friese-Jena (früher Innsbruck.)

1. *Megachile aurivillii* n. sp. ♀. — *Nigra*, capite thoraceque nigro-hirtis, subtus flavido-setosis, metathorace, segmento 1. lateribusque 2.—3. niveo-hirsutis, reliquis rufo-tomentosis, ut ad *adeloptera*, sed scopa rufa, abdomine maxima parte rufo-tomentosa alarumque basi lutea. Long. 18—19 mm., lat. 5 mm.

Megachile aurivillii sieht der *adeloptera* Schlett. in Form und Habitus sehr ähnlich, aber die Scopa ist rot und auch die Oberseite des Abdomen, besonders auf Segment 4.—6., ist rot befilzt, Flügel bis auf den breiten dunklen Rand gelblich.

♀. — Schwarz, Kopf und Thorax mehr dunkel behaart, unten brann, hintere Thoraxwand bis zu der Flügelbasis und das 1. Segment dicht schneeweiss behaart, ebenso sind auch die Seiten von Segment 2.—3. bebüschelt, Segment 1. auf einer kleinen Stelle mitten am Hinterrande, 2.—3. in grösserer Ausdehnung auf der Scheibe und Segment 4.—6. allmählich dichter werdend rot befilzt. Kopf und Thorax dicht runzlig punktirt, kaum glänzend, Mandibeln schereartig, mit glattem,

3zähniem Rande (der 4. Zahn fällt mit der gerundeten Ecke zusammen), Clypeus klein, flach gerundet, lang schwarz beborstet; Kopf von Thoraxbreite, ohne besonders auffallende Auftreibung, die bei *adeloptera* bemerkenswerth ist. Thoraxbehaarung nach hinten zu mehr bräunlich werdend, Area ganz matt und fein skulpturirt. Scopa rotborstig, nur an der Basis des 2. Segments mit einzelnen, weisslichen Borsten gemischt. Beine schwarz, Klauen und Sporen rot, weisslich beborstet, alle Tarsen stark rot beborstet, Metatarsus schmäler als die Tibie, stark verjüngt, die Borsten der ganzen Unterseite scheinen fast geknüpft zu sein, sehr kurz und mit stumpfem Ende. Flügel gelblich, mit breitem, dunklem Rande, Adern am Basaltheil rotgelb, Tegulae schwarzbraun, grob skulpturirt. — 18—19 mm lg. — 5 mm brt.

Megachile aurivillii liegt mir in 2 ♀ von Kamerun (W.-Afrika) vor, wo sie am 1. Februar und 10. Juni 1891 von Sjoestedt gesammelt wurden.

Mus. Stockholm.

2. *Megachile caerulea* n. sp. ♀. — *Nigra, fulvo-alboque-hirta, abdominis segmento 1. rufo, rufo-hirto, segmentis 2.—3. viridi-caeruleis, basi albo-fasciatis; scopa ferruginea, lateribus albida, segmento 6. nigra.* — Long. 15 mm, lat. 6 mm.

Megachile caerulea ist durch die rote Farbe und rote Behaarung des 1. Segment, wie durch das blaugrüne 2.—5. Segment unter allen bekannten (500) einzig dastehend.

♀. — Schwarz, oben graugelb, unten weisslich behaart; Kopf und Thorax dicht runzlig punktirt, matt; Clypeus flach, sparsam grob und tief punktirt mit glänzenden Zwischenräumen, Vorderrand mitten ausgebuchtet, 2-höckerig, Mandibel glänzend, nur 3-zähniig, ohne eine 4. Ecke, Fühler schwarzbraun, 2. Geisselglied so lang als das 3., die folgenden länger als breit. Scutellumgegend fuchsroth behaart, welche Behaarung in intensiv roter Färbung auch das rot gefärbte Segment I des Abdomen bekleidet, Segment 2.—5. blaugrün gefärbt, 2. fast ganz weiss behaart, 3.—5. besonders an der Basis lang anliegend weiss behaart, 6. fast weissfilzig, sonst schwarz behaart. Abdomen mehr dreieckig, oben sehr flach, schwach skulpturirt und glänzend, Scopa langhaarig und rot, an den Seiten weisslich, auf Segment 6. schwarz. Beine schwarzbraun, aussen weisslich, sonst schwarzbraun behaart, Tarsen mehr rot beborstet, Metatarsus breiter als die Tibie, stark verjüngt, Sporen und die langen dünnen Klauen mehr rot. Flügel getrübt mit dunklem Rande, Adern und Tegulae braun. — 15 mm lg., 5 mm brt.

Megachile caerulea liegt mir in 2 ♀ von N'Gami in Süd-Afrika durch das Mus. Stockholm vor, wo sie von J. Wahlberg gesammelt wurden.

3. *Megachile arabica* n. sp. ♀. — *Nigra, griseo-hirta, ut caerulea, sed abdomine nigro, segmento 1. rufo, segmentis 2.—5. marginibus late albo-hirsutis (-fasciatis), scopa alba.* — Long. 15 mm, lat. $5\frac{1}{2}$ mm.

Megachile arabica steht der *caerulea* in Form und Farbe sehr nahe, doch ist das Abdomen schwarz, nicht blau und die Scopa weiss.

♀. — Schwarz, greis behaart, Thorax mehr schwarzbraun, nur hinten und vorne greis behaart; Kopf und Thorax dicht runzlig punktirt, Kopf schwach glänzend, Clypeus mit geradem Vorderrande, Mandibel rotbraun, deutlich 4zählig, Fühler rotbraun, unten heller, 2. Geisselglied so lang als das 3., sonst länger als breit. Abdomen schwarz, Segment 1. und die niedergedrückten Endränder vom 2.—5. rot bis rotbraun, sonst schwach punktirt, Segment 1. lang rotgelb behaart, 2.—5. auf den Rändern breit weisshaarig bandirt, 6. greisfilzig, mit einzelnen, lang abstehenden schwarzen Haaren; Scopa lang und dicht weissborstig, auf Segment 6. sparsam und schwarz. Beine schwarzbraun, I. und II. ebenso beborstet, III. weissborstig, Metatarsus schmäler als die Tibie, innen rostrot beborstet. Flügel schwach gebräunt, Adern und Tegulae schwarzbraun, letztere fein punktirt. — 15 mm. lg., $5\frac{1}{2}$ mm brt.

Von *Megachile arabica* liegen 2 ♀ vor, von denen das eine ♀ dem Mus. Wien gehört und von Simon y 1899 gesammelt wurde; das andere von fraglichem Fundort. Arabia.

4. *Megachile wahlbergi* n. sp. ♀. — *Nigra, albido-hirta, ut caerulea, sed abdomine nigro, segmento 1. albido-hirto, segmentis 2.—5. late fusco-fasciatis; scopa ferruginea.* — Long. 17 mm, lat. 6 mm.

Megachile wahlbergi ist ebenfalls in der Form der *caerulea* nahestehend, aber mit ganz schwarzem Abdomen, Segment 1. weiss, 2.—5. dunkel schwarzbraun bandirt, Scopa ganz rostrot.

♀. — Schwarz, weiss behaart, Scutellum und Thoraxscheibe sehr kurz braunfilzig; Kopf und Thorax tief punktirt, wenig glänzend, nur stellenweise gerunzelt, Clypeus sparsam und tief punktirt, glänzend, die weisse Behaarung an seinen Rändern wie um die Ocellen herum braun werdend;

Mandibel deutlich 3-zählig, Fläche weiss behaart; Fühler schwarzbraun, 2. Geisselglied so lang als das 3. Abdomen schwarz, fein punktirt, Segment 1 wie die hintere Thoraxwand schneeweiss behaart, 2.—5. Segment kahl, auf den Endrändern breit mit schwarzbraunen Haarbinden besetzt, 6. dreieckig, schwarzbraun beborstet; Scopa dicht und lang rostrot und borstig, auch auf dem 6. Segment rot. Beine schwarz, kurz weiss beborstet, Tarsen innen rostrot behaart, Metatarsus fast breiter als die Tibie, stark verjüngt, genau so wie bei *caerulea* gebildet. Flügel gebräunt, bläulich schillernd, Adern fast schwarz, Tegulae braun und gelblich behaart. — 17 mm lg., 6 mm brt.

Megachile wahlbergi liegt mir in 2 ♀ von N'Gami (Süd-Afrika) vor, wo sie von J. Wahlberg gesammelt wurden.

Mus. Stockholm.

5. *Megachile sjoestedti* n. sp. ♀. *Nigra, sparsim griseo-hirta, ut disjuncta, sed mandibulis forficatis, bidentatis; segmento medio segmentoque 1. flavido-hirtis, abdomine triangulari, scopa rufa, metatarsis tibia latioribus.* — Long. 15 mm, lat. 5 mm.

Megachile sjoestedti erinnert in der Färbung sehr an *disjuncta* F., hat aber scheerenartige Mandibel (gehört also nicht zum subg. Eumegachile) und gelblichweisse Behaarung. Abdomen ist dreieckig mit rostrother Scopa.

♀. — Schwarz, sparsam gelbbraun behaart, Kopf und Thorax fein punktirt, Clypeus glänzender, etwas gerundet, untere Augenränder überragend, mitten ausgerandet, jederseits stumpf gehöckert; Mandibeln schwarzbraun, scheerenartig übereinanderfallend, an der Spitze 2zählig, sonst ist der Innenrand nur gehöckert, mit entsprechenden Riefen auf der Fläche der Mandibel; Fühler schwarzbraun, 2. Geisselglied kürzer als das 3., Thoraxscheibe fast kahl, Seitenlappen des Scutellum höckerartig erhaben glatt und stark glänzend, hintere Thoraxwand wie Segment 1. lang und dick gelb behaart, 2.—6. kurz und sparsam schwarz behaart, zerstreut punktirt, Scopa rostrot, 6. Segment rot gefärbt. Beine schwarzbraun, sparsam greis beborstet, Tarsen innen mehr rostrot, Metatarsus breiter als die Tibie, stark verjüngt. Flügel getrübt, mit dunklem Endrand, Adern schwarzbraun, Tegulae braun, punktirt. — 15 mm lg. — 5 mm brt.

Megachile sjoestedti erhielt ich in 2 ♀ von Kamerun (Hoki, 8. Januar 1891, Sjoestedt) durch das Mus. Stockholm.

West-Africa.